

Bericht von Sonja Joller über das Austauschsemester am Dublin Institute of Technology

Da ich bereits Anfang Juni die Zusage der Unterkunft habe, kann ich entspannt einen Tag vor der Einführungswoche anreisen. In dieser Woche gibt es den Studentenausweis, Infoveranstaltungen und eine Bustour durch die Stadt. Ein weiterer Anlass für die internationalen Studenten ist eine Einführung in die Irischen Sportarten Hurling und Gaelic Football. Dieses Training wird in den ersten vier Wochen durchgeführt. Alle diese Events sind bereits gute Möglichkeiten um Kontakte zu knüpfen.

In der Woche darauf geht dann das Kontaktstudium los. Weil nicht alle Module angeboten werden, welche ich in der Schweiz gewählt hatte, musste ich meinen Stundenplan ändern. Deshalb besuchte ich in der ersten Woche viele Module und stellte mir den geeigneten Stundenplan zusammen. Dabei half mir mein Akademischer Koordinator vom Dublin Institute of Technology (DIT). So konnte ich ab der zweiten Woche richtig in das Studium starten.

In der zweiten Woche findet das „Club und Society Festival“ statt. Dabei stellen sich alle Sportclubs und andere Gruppierungen des DIT vor und man kann sich direkt anmelden. Neben den „Gaelic games“ der ersten vier Wochen, besuche ich noch den Mountaineering Club, die Surf Society, die Erasmus Society und den Harry Potter Club. So kann ich viele verschiedene Dinge ausprobieren und lerne auf den Ausflügen das Land kennen.



Gruppenfoto beim Ausflug nach Howth mit der Erasmus Society

Das Klettertraining des Mountaineering Clubs findet zweimal in der Woche in der Halle statt. Zusätzlich gibt es auch Klettertrips in andere Gebiete Irlands um am Felsen zu klettern. Die Surf Society organisiert ein Wochenendtrip zur Westküste. Dort haben wir zwei Tage Surfunterricht mit perfekten Wellen. Auch die Erasmus Society organisiert Ausflüge. Wir besuchen Kerry an der Westküste und Howth, Bray und Glendalough an der Ostküste.



Gruppenfoto von der Ladies Night des Mountaineering Clubs

Zusätzlich plant die Erasmus Society einige Partys und Events in Dublin.

Weil die meisten Dozenten ein verständliches Englisch sprechen, ist es relativ einfach im Unterricht zu folgen. Neben dem Kontaktstudium gibt es diverse Laborübungen, für welche man meistens Laborberichte schreiben muss und mehrere Gruppenprojekte. Die Laborübungen, Laborberichte, Gruppenprojekte und Zwischenprüfungen, welche in der Mitte des Semesters stattfinden, zählen alle zur Modulendprüfung. So hat man im Lauf des Semesters immer etwas für das Studium zu tun.

Mit dem Unterricht und all den anderen Aktivitäten, den verschiedenen Sportmöglichkeiten, Societies und Partys vergeht die Zeit wie im Flug und das Semester ist schnell zu Ende. Nachdem ich Weihnachten zu Hause verbringe, fliege ich für die Prüfungen noch einmal nach Irland. Dann heisst es sich von allen zu verabschieden.